

stung Rozedehusen in Westfalen (S. 57–65); Rolf BÄRENFÄNGER, Archäologie auf den ehemaligen Klosterplätzen Ostfrieslands (S. 67–76); Marion BRÜGGLER, Ergebnisse der Ausgrabungen im Zisterzienserkloster Ihlow 1973–2005 (S. 77–87); Marion BRÜGGLER / Bernd PÄFFGEN, Bestattungen in Zisterzienserklöstern am Beispiel von Ihlow (Schola Dei) (S. 89–99); Bernhard THIE-MANN, Kreuzgang, Konversentrakt und Grafenküche: Ausgrabungen im Westflügel des Zisterzienserklosters Ihlow (S. 101–110); Diether ZIERMANN, Klöster im Raum Stade: Frühe Geschichte anhand von Boden- und Schriftquellen (S. 111–116); Manfred GLÄSER, Wasserversorgung und Abfallbeseitigung im Lübecker St. Johanniskloster (S. 117–126); Günter MANGELSDORF, Ausgrabungen in der Ruine des Zisterzienserklosters Eldena bei Greifswald (S. 127–133); Blandine WITTKOPP, Erhaltenes und Verlorenes: Zehn Jahre Bodendenkmalpflege im Kloster Chorin (Brandenburg) (S. 135–146); Oliver DAMM, Der Klausurbereich des Zisterzienserklosters Zinna – Ein Rekonstruktionsversuch (S. 147–161); Thomas KERSTING / Silke SCHWARZLÄNDER, Landesausbau des Zisterzienserklosters Zinna auf Teltow und Barnim (S. 163–175); Susanne RUF, Zur Rekonstruktion der Klosterkirche von Grünhain im Erzgebirge (S. 177–184). – Ein Register fehlt. K. N.

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 291. 2. Frühes Mittelalter (bis 911) S. 296.
 3. Hohes Mittelalter (911–1250) S. 303. 4. Spätes Mittelalter S. 316. 5. Mönchtum, religiöse
 und häretische Bewegungen S. 324.

Johannes FRIED, *Das Mittelalter. Geschichte und Kultur*, München 2008, Beck, 606 S., 70 Abb., ISBN 978-3-406-57829-8, EUR 29,90. – Die „kulturelle Evolution“ (S. 9) im Jahrtausend von 500 bis 1500 einer breiteren Leserschaft vor Augen zu führen, ist das Ziel dieses Buches, das in zwölf diachronisch angeordneten, locker um bestimmte Personen oder Phänomene gebündelten Kapiteln von Boethius bis Maximilian I. führt und seinen quantitativen Schwerpunkt im 12.–15. Jh. hat. Die Leitlinie der Stoffauswahl ist das Wechselverhältnis von politischer Ordnung und geistigem Leben, eine Problematik, die F. seit jeher beschäftigt und ihm hier Gelegenheit gibt, vielerlei Themen seiner früheren Arbeiten (Benedikt von Nursia, *Constitutum Constantini*, Apokalyptik, Canossa, Juristenstand u. a.) in ein großes historisches Panorama einzubetten. Der gedächtniskritische Ansatz scheint nur gelegentlich auf, vorherrschend ist eine teils deskriptive, teils argumentative Erzählweise, die von eigens kommentierten, gut gewählten Abbildungen unterstützt wird. Räumlich erstreckt sich die Darstellung auf das gesamte christlich-lateinische Europa, was von Fall zu Fall Seitenblicke auf Byzanz oder die islamische Welt nicht ausschließt. Vor allem in der zweiten Hälfte werden in erheblichem Umfang Entwicklungen der Theologie und Philosophie, der Literatur und der Kunst einbezogen in der